

DR. H. HEDICKE

Berlin

Ueber einige italienische *Apiden*. III.

Die Untersuchung der Ausbeuten des Jahres 1933, für deren Vorlage ich Herrn Prof. Dr. G. GRANDI, Direktor des Entomologischen Instituts der Universität Bologna, sehr zu Dank verpflichtet bin, brachte wieder einige bemerkenswerte Ergebnisse, über die nachfolgend berichtet sei.

1. *Andrena* (*Gymnandrena*) *thoracica* F.

Auf die in Südeuropa fliegende Form dieser Art mit stark geschwärzten Flügeln glaubte SCHMIEDEKNECHT (Apid. Eur. p. 523) *A. assimilis* Rad. beziehen zu sollen. Vor kurzem habe ich bereits festgestellt (Mitt. zool. Mus. Berlin, v. 19, 1933, p. 202), dass letztere Art mit *A. thoracica* F. nichts zu tun hat, sondern mit *A. gallica* Schmdkn. identisch ist. Für *Andrena thoracica* ssp. *assimilis* Schmdkn. nec Rad. muss daher ein neuer Name eintreten, als welchen ich ssp. *melanoptera* nom. nov. vorschlage. Zugleich beschränke ich diesen Namen auf die in Italien, Ungarn und dem östlichen Mediterrangebiet verbreitete Unterart, die von den auf der iberischen Halbinsel und den weiter östlich vom Mittelmeer fliegenden Subspecies durch verschiedene Merkmale abweicht. Da die Art von Dänemark beschrieben worden ist, hat als Nominatrasse die in Mitteleuropa und dem südlichen Nordeuropa verbreitete Form zu gelten. Von dieser unterscheidet sich das ♀ von ssp. *melanoptera* wie folgt:

subsp. *thoracica* F.

Behaarung des Thoraxrückens
etwas struppig,

Länge der Haare in der Mitte
des Mesonotums im Durchschnitt
0,8-0,9 mm,

subsp. *melanoptera* n.

Behaarung des Thoraxrückens
gleichmässig, wie geschoren,

Länge der Haare auf der Mitte
des Mesonotums im Durchschnitt
0,5-0,6 mm,

Vorder- und Hinterflügel der 1. Generation glashell mit schwach getrübttem Saum,

Vorderflügel der 1. Generation mit stark getrübttem Saum und schwach angedeuteter Trübung unter dem Pterostigma, Hinterflügel mit schwach getrübttem Spitzendrittel,

Vorderflügel der 2. Generation mit schwach getrübttem Saum und einer verschwommenen Binde unter dem Pterostigma, Hinterflügel glashell mit getrübttem Spitzendrittel.

Vorderflügel der 2. Generation stärker getrübt, nur der Wurzelabschnitt bis zur Basalader hell, Hinterflügel fast zu zwei Dritteln getrübt.

Das ♂ unterscheidet sich von dem der Nominatrasse nur durch die stärkere Trübung der Flügel.

Von ssp. *melanoptera* m. liegen aus der Kollektion GRANDI zwei ♀ ♀ der 1. Generation von *Acilia* (dintorni di Roma, 28. III. 33) vor.

2. *Andrena bicolorata* Rossi.

Seit ihrer Beschreibung im Jahre 1790 (*Fauna Etrusca*, v. 2, p. 108) findet sich in der gesamten Literatur keine weitere Erwähnung von *Andrena bicolorata* Rossi als bei v. DALLA TORRE (*Cat. Hym.*, v. 10, 1896, p. 155), der sie in die Synonymie von *A. thoracica* F. setzt. Ein Vergleich italienischer Exemplare von *A. thoracica* mit der Diagnose ROSSIS ergibt aber wesentliche Abweichungen. Diese lautet:

926. *A. bicolorata*.

Long. $4\frac{1}{4}$ l.

Nigra hirsuta, thorace subgriseo.

Statura *A. succinctae*. Caput nigrum fronte longis aterrimis pilis tecta. Lingua rufa. Thorax dense griseo villo hirsutus. Abdomen nigrum lucidum, ovatum. Pedes nigri, hirsuti, sed multo minus quam in *A. succincta*. Alae hyalinae. Forte *Andrena*?

Bei *A. thoracica melanoptera* ist die Behaarung des Mesonotums lebhaft rotbraun und die Flügel sind stark verdunkelt. Sie kann also ROSSI bei der Beschreibung seiner Art unmöglich vorgelegen haben, da er die Färbung der Flügel mit einer für seine Zeit ungewöhnlichen Sorgfalt bei seinen Diagnosen angibt. Dagegen passt die Beschreibung in allen Punkten auf die im Mediterrangebiet weit verbreitete *A. Lichtensteini* Schmdkn. Diese wird in vielen Faunenlisten erwähnt, v. SCHULTHESS meldet ihr Vorkommen auch von der Cyrenaica und von Marokko (*Bull. Soc. Hist. nat. Afr. Nord*, v. 15, 1924, p. 301). Sie ist also offenbar gar nicht selten, und es wäre schon aus diesem Grunde verwunderlich, dass eine so auffällige Art nicht schon früher beschrieben

worden wäre. Da sie auch in Ober- und Mittelitalien an vielen Orten gesammelt worden ist, habe ich keine Bedenken, *A. bicolorata* Rossi auf sie zu beziehen. Ich wüsste überdies keine andere *Andrena* Italiens zu nennen, auf die ROSSIS Beschreibung zutrifft.

In der mir gegenwärtig vorliegenden Collektion GRANDI befinden sich 2 ♀♀ von *Acilia* (dintorni di Roma, 17.-18. IV. 33). Die Art ist ein Frühlings-tier, als Flugzeiten finden sich in den mir bekannten Faunenlisten die Monate Februar bis April angegeben.

Der Name *Andrena bicolorata* ist 1853 noch einmal von SMITH (Cat. Hym. Brit. Mus., v. 1 p. 108) als Ersatz für *A. bipartita* Brll. nec Lep. verwandt worden. Ich sehe davon ab, dieses Homonym durch einen neuen Namen zu ersetzen, da vorläufig nicht zu entscheiden ist, ob nicht für *bipartita* Brll. ohnehin der Name einer anderen, von den Kanaren beschriebenen Art einzutreten hat.

3. *Andrena* (Holandrena) *variabilis* Sm.

Es ist bekannt, dass die Tegumentfärbung dieser Art sehr veränderlich ist, worauf auch der Speciesname Bezug hat. Besonders beim ♀ kommen neben ganz schwarzen Exemplaren, die in Mitteleuropa anscheinend vorherrschen, solche mit ausgedehnter Rotfärbung vor. Beim ♂ ist diese Variabilität viel geringer. Um so bemerkenswerter sind 2 ♂♂ der Collektion GRANDI von Magliana (dintorni di Roma, 13. X. 33), bei denen die Gelbfärbung des Gesichts stark reduziert ist. Nur der Clypeus ist noch vollständig gelb, während ausserdem nur noch je ein winziges Fleckchen dicht neben dem Vorderrand des Clypeus und ein zweites jederseits neben der Fühlerwurzel gelblich ist.

RIASSUNTO

In questa nota l'A. si occupa di alcuni Apidi raccolti in Italia e facenti parte delle collezioni del Prof. GUIDO GRANDI. Fra l'altro descrive una nuova sottospecie dell'*Andrena thoracica* F. (**melanoptera** Hed.) e riesuma per l'A. *Lichtensteini* Schmdkn. il nome di *bicolorata* del nostro Rossi.